

Gesamtübersicht schulinterner Lehrplan Kunst RGH Abitur 2019

Es gelten die im Lernplan vorgegebenen übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die Vorgaben des Zentralabiturs 2019

Da im Kursangebot des RGH kein Leistungskurs Kunst vorgesehen ist, bezieht sich unser schulinterner Lehrplan auf die Ausgestaltung eines Grundkurses.

Nicht immer wird sich die künstlerische Praxis unmittelbar aus den vorgeschriebenen theoretischen Fokussierungen ableiten lassen. Bedauerlicherweise finden sich in den Vorgaben zum Abitur 2019 keine architektonischen oder Design-orientierten Inhalte. Allerdings liegen jedoch im Fach selbst Spielräume, diese in die ästhetischen Praxis zu integrieren. Es bietet sich an, diese Inhalte im Sinne einer Anbindungen an konkrete Ausstellungsprojekte vor Ort (Marta, Pöppelmannhaus, Zellentrakt) aufzugreifen, um auf diese Weise den unmittelbaren Zugang zu vielfältigen künstlerischen Originalen nutzbar zu machen.

Mit „Bildern“ werden im weitesten Sinn „ästhetische Gestaltungen“ sowohl in der Fläche als auch im Raum gemeint.

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans. Die KUNST-Fachkonferenz schreibt nicht die Aufgabenart vor, die in einer bestimmten Klausur zum Einsatz kommt. Diesbezüglich werden lediglich Empfehlungen ausgesprochen. Es wird jedoch festgeschrieben, dass Aufgabenart III (Gestalterische Hausarbeit mit schriftlichen Erläuterungen nur in Q1 durchgeführt werden kann (Facharbeiten in Q2). Die Leistungsbewertung wird so angelegt, dass die Kriterien den Schülerinnen und Schülern transparent sind und durch Korrekturen und Kommentierungen den Lernenden Einsicht in ihre Lernentwicklung ermöglicht wird.

I. Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1950) von Pablo Ruiz y Picasso

		Unterrichtsvorhaben GK Q 1 Nr. I
enetenzKomp	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELR1
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3, GFR1, GFR4, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STR7, STR3
	Bildkontexte	KTP1,KTP3, KTR1, KTR2, KTR3
Inhalte	Materialien/Medien	Fotos, Graphit, Pastellkreiden, Acrylfarben, Internet, Ausstellungskataloge, Monografien, Film „Picasso“
	Epochen/Künstler	Zentrale Werke von Picasso (z. B. Frauenporträts, GUERNICA Tierdarstellungen) werden zum Ausgangspunkt um die Befreiung der Kunst von der Abbildhaftigkeit nachzuvollziehen: Die Entwicklung von Picassos individueller Bildsprache (z. B. durch Vereinfachung, Flächensegmente und Mehrperspektivität) reguliert Nähe und Distanz zur erlebten Realität und zum Betrachter. Picassos Entwicklung zum egomanischen Universalkünstler(genie) ist eingebettet in eine Zeit der künstlerischen Avantgarde (z.B. De Stijl, Bauhaus, Dada) mit Fokus auf den Kubismus als Reaktion auf die Zeitgeschichte.
	Fachliche Methoden	Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel und des Abstraktionsgrades von Gemälden. Recherchen zu Strömungen der Avantgarde im zeitgeschichtlichen Kontext (Erster Weltkrieg, Wilde 1920er Jahre, Faschismus in Europa) Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials.
skonzeptleistung	Diagnose	Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche sowie der Vereinfachung und Reduktion von komplexen Motiven, Fähigkeiten Gegenstände zu charakterisieren und mit reduzierter Palette in eine komplexe Bildordnung zusammenzufügen
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Entwicklung einer großformatigen Zeichnung und malerischen Umsetzung einer kubistischen Komposition im Sinne einer Codierung /Verrätselung von persönlichen Dingen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Interpretation von Bildern mithilfe von Quellentexten und verschiedenen Deutungsansätzen
	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart I: formale Analyse eines malerischen Werkes (2 Std.) mit aspektbezogenen Skizzen Aufgabenart II: praktische Gestaltungsaufgabe mit Reflexion (4 Std.)

Farbzuordnung: Verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte; individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele

IV. Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere Max Ernst

		Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. II
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELR3, ELR4,
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6,
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP4, STP5, STP6, STP7, STR2, STR4,
	Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTR2, KTR4
Inhalte	Materialien/Medien	www. you.tube: Filmportrait (ARTE) oder Film v. P. Schamoni „mein Vagabundieren, meine Unruhe“; Klett-Bildatlas: Zeitstrahl; Geschichte der Malerei; Annegret Jürgens-Kirchhoff: Dada – (Übersichtsartikel); alte Biologiekarten, Zeitschriften und Spezialkataloge (Werkzeuge); W. Spieß: Max Ernst (Werkverzeichnis)
	Epochen/Künstler	Übersicht über den Surrealismus (Ernst und z. B. Magritte, Dalí) als Teil einer künstlerischen Avantgarde; Lernplakate in Kleingruppen; Collage als Technik und Gedanke/Reaktion auf gesellschaftliche Fragmentierungen; Traum -Motiv als Manifestation des Irrationalen in Bildern
	Fachliche Methoden	Werkimmanente Analyse und Deutung , Erweiterung der Deutung durch Bildquellen und Zufallstechniken; ikonografische Untersuchungen und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen
Leistungskonzept	Diagnose	Feststellung der Fähigkeit zur fachlichen Recherche, Umsetzung von Zufall und Kontrolle als Dimensionen künstlerischen Handelns in eigenen Gestaltungen (z. B. durch Wahl des Materials, Ausschnitts und Einbindung in eine freie Komposition)
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	Kompetenzbereich Produktion: Motto: „Der Zufall zu Gast im Atelier“: Klebebilder, digitale Fotomontagen, Collagen evtl. auch als Materialbilder; freie experimentelle Phasen mit aleatorischen Verfahren (z.B. écriture automatique, cadavre exquis; Abklatschverfahren, Materialdruck, farbige Frottagen, Übermalungen) als Voraussetzung für gezielte Fortführungen in „kombinatorischen Verfahren“ Kompetenzbereich Rezeption: Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews (Selbstzeugnisse), Filmen und Textquellen
	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart III: Praktische Hausarbeit mit Reflexion Aufgabenart I: Analyse von bildnerischen Werken mit Skizzen

Farbzuordnung: Verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte; individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele